

Pressemappe

Bayerischer Buchpreis 2020

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Landesverband Bayern
Servicegesellschaft mbH

Geschäftsstelle
Bayerischer Buchpreis
Salvatorplatz 1 / Literaturhaus
80333 München

Tel. 089 29 19 42 0
Fax 089 29 19 42 49
info@bayerischer-buchpreis.de
www.bayerischer-buchpreis.de

Inhaltsverzeichnis

- 1) Pressemitteilung zu den Nominierten
- 2) Informationen zu den Nominierten

Nominierte stehen fest: Über diese sechs Bücher diskutiert die Jury des Bayerischen Buchpreises

Je drei Bücher in den Kategorien Sachbuch und Belletristik haben die Chance, den Bayerischen Buchpreis 2020 zu gewinnen. Die Jury hat jetzt sechs Titel nominiert, über die sie am 19. November 2020 live auf der Bühne entscheidet:

Kategorie Belletristik:

- **Ulrike Draesner: Schwitters (Penguin)**
- **Dorothee Elmiger: Aus der Zuckerfabrik (Hanser)**
- **Iris Wolff: Die Unschärfe der Welt (Klett-Cotta)**

Kategorie Sachbuch:

- **Max Czollek: Gegenwartsbewältigung (Hanser)**
- **Jens Malte Fischer: Karl Kraus. Der Widersprecher (Zsolnay)**
- **Hedwig Richter: Demokratie. Eine deutsche Affäre (C. H. Beck)**

Der dreiköpfigen Jury gehören in diesem Jahr Sonja Zekri, Feuilletonchefin der Süddeutschen Zeitung, Rainer Moritz, Leiter des Literaturhauses Hamburg, und Knut Cordsen, Kulturredakteur des Bayerischen Rundfunks, an. Die Jury diskutiert die nominierten Titel jeder Kategorie 30 Minuten lang und entscheidet anschließend live vor geladenem Publikum und in Anwesenheit der nominierten Autorinnen und Autoren über die diesjährigen Preisträger und Preisträgerinnen. Prämiert wird die beste deutschsprachige Neuerscheinung des Jahres in der Kategorie Sachbuch und in der Kategorie Belletristik. Die beiden preisgekrönten AutorInnen erhalten jeweils 10.000 Euro sowie eine Preisfigur aus Nymphenburger Porzellan.

Ausgezeichnet wird an dem Abend auch ein Autor bzw. eine Autorin mit dem »Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten«. Wer den Ehrenpreis in diesem Jahr erhält, wird im Vorfeld der Preisverleihung bekannt gegeben.

Die Veranstaltung findet am 19. November 2020 unter den zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienebestimmungen in der Allerheiligen Hofkirche der Münchner Residenz statt. Die vollständige Veranstaltung wird live ab 20.05 Uhr im Radio auf Bayern 2, über die [BR KulturBühne](#) und in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks übertragen.

Der Bayerische Buchpreis wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern vergeben und gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei. Weiterhin wird der Bayerische Buchpreis unterstützt von Bayern 2

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Landesverband Bayern
Servicegesellschaft mbH

Geschäftsstelle
Bayerischer Buchpreis
Salvatorplatz 1 / Literaturhaus
80333 München

Tel. 089 29 19 42 0
Fax 089 29 19 42 49
info@bayerischer-buchpreis.de
www.bayerischer-buchpreis.de

als Medienpartner und gefördert von der ZEIT Verlagsgruppe, dem PS-Sparen der bayerischen Sparkassen sowie dem Verein zur Leseförderung.

Weitere Informationen unter: www.bayerischer-buchpreis.de (dort finden Sie auch die Pressemappe mit weiteren Informationen zu den diesjährigen nominierten Titeln) und www.facebook.com/BayerischerBuchpreis.

Pressekontakt:

Tatjana Kirchner; Kirchner Kommunikation GmbH

Gneisenaustraße 85; 10961 Berlin

Tel. 030 84 71 18 12; Fax 030 84 71 18 11;

kirchner@kirchner-pr.de

Nominiert in der Kategorie Sachbuch

Max Czollek

Gegenwartsbewältigung

Hanser



In Zeiten der Krise leiden Gesellschaft und Vielfalt. Für Max Czollek bieten staatstragende Konzepte wie »Leitkultur« oder »Integration« darauf keinerlei Antwort. Seit 2018 wird viel diskutiert über Max Czolleks Streitschrift *Desintegriert euch!*. Beschrieb sie den Status quo des deutschen Selbstverständnisses, entwirft Czollek nun das Modell für eine veränderte Gegenwart: Wie muss sich die Gesellschaft wandeln, damit Menschen gleichermaßen Solidarität erfahren? Welche lieb gewonnenen Überzeugungen müssen wir alle dafür aufgeben? Wie kann in einer fragmentierten Welt die gemeinsame Verteidigung der pluralen Demokratie gelingen? Max Czollek trifft ins Herz des Jahres 2020 – diese Polemik ist sein Schrittmacher.

Max Czollek wurde 1987 in Berlin geboren. Er ist Mitglied des Lyrikkollektivs G13 und Mitherausgeber der Zeitschrift Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart. Mit Sasha Marianna Salzmann kuratierte er 2016 den Desintegrationskongress und 2017 die Radikalen Jüdischen Kulturtage am Maxim Gorki Theater. Die Gedichtbände *Druckkammern*, *Jubeljahre* und *Grenzwerte* erschienen im Verlagshaus Berlin, bei Hanser 2018 das Sachbuch *Desintegriert euch!*.



© www.guntergluecklich.com / Graffiti: wandgestalten.de

»Die Corona-Pandemie hat die deutsche Gesellschaft zusammengebracht? Schön wär's. Max Czolleks Gegenwartsbewältigung bricht mit aktuellen Kuschemythen, seziert die Illusion von Homogenität und die Sehnsucht nach »Leitkultur«. Das Ganze so energisch wie in Desintegriert euch!, aber durchaus hoffnungsvoll.«

Sonja Zekri

Pressekontakt Verlag:

Andreas Kochseder, Hanser

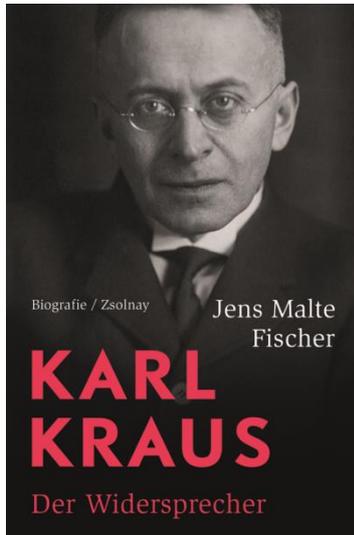
Tel: 089 9983 0 313; Andreas.Kochseder@hanser.de

Nominiert in der Kategorie Sachbuch

Jens Malte Fischer

Karl Kraus. Der Widersprecher

Zsolnay



Im Alter von 25 Jahren gründet Karl Kraus *Die Fackel*, die er von 1911 bis 1936 alleine schreibt, die *Letzten Tage der Menschheit* werden zur radikalen Abrechnung mit dem Weltkrieg, die *Dritte Walpurgisnacht* nimmt es auf mit der Hitlerei. Für die einen war Karl Kraus Gott, für andere der leibhaftige Gottseibeius. Sein Name ist legendär geblieben, doch wofür er stand, das verblasst mehr und mehr. Jens Malte Fischer holt ihn jetzt mit einer großen Biografie in die Gegenwart. Persönlichkeit und Werk, Freund- und Feindschaften, Sprüche und Widersprüche zeigen einen der größten Schriftsteller in seiner Zeit und darüber hinaus.

Jens Malte Fischer, 1943 geboren, studierte Germanistik, Musikwissenschaft und Geschichte und war Professor für Theaterwissenschaft an der Universität München. Er ist ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Kultur der Jahrhundertwende um 1900, die Geschichte der deutsch-jüdischen Kultur und des Antisemitismus, die Geschichte der Oper sowie des Sprechtheaters im 19. und 20. Jahrhundert. Bei Zsolnay sind u. a. die Bücher *Gustav Mahler, Vom Wunderwerk der Oper* und *Richard Wagner und seine Wirkung* erschienen.



© privat

»Sein Name firmiert in jeder Literaturgeschichte, hat legendären Klang. Und doch ist Karl Kraus heute ein kaum gelesener Autor. Das will Jens Malte Fischer ändern – mit seiner fundierten, blendend geschriebenen, historisch präzise ausgeleuchteten Biografie, die zugleich die Aktualität Kraus' herausarbeitet.«

Rainer Moritz

Pressekontakt Verlag:

Michael Winroither, Zsolnay

Tel: +43 01 505 76 61 26; michael.winroither@zsolnay.at

Nominiert in der Kategorie Sachbuch

Hedwig Richter

Demokratie. Eine deutsche Affäre

C. H. Beck



Dass alle Menschen – wirklich alle! – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe und sozialer Stellung gleich sein sollen, galt die längste Zeit als absurd. Die Historikerin Hedwig Richter erzählt, wie diese revolutionäre Idee aufkam, allmählich Wurzeln schlug, auch in Deutschland, und gerade hier so radikal verworfen und so selbstverständlich wieder zur Norm wurde wie nirgends sonst. Sie schildert die Geschichte der Demokratie als eine Chronologie von Fehlern, Zufällen und Lernprozessen, in deren Zentrum der Zivilisationsbruch des Holocaust steckt. Ihr Buch konzentriert sich auf Deutschland, weil gerade an der deutschen Affäre mit der Demokratie deutlich wird, wie international verflochten die Wege zu Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sind.

Hedwig Richter ist Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität der Bundeswehr München. Zuvor hat sie am Hamburger Institut für Sozialforschung über Demokratie und Staatlichkeit geforscht. Sie studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie an den Universitäten Heidelberg, Queen's University Belfast und der Freien Universität Berlin. 2008 wurde sie an der Universität zu Köln promoviert und 2016 an der Universität Greifswald habilitiert. Für ihre Forschung wurde sie mit dem Preis der Demokratie-Stiftung ausgezeichnet. Ihre Themen vermittelt sie einem breiten Publikum regelmäßig in großen Zeitungen und im Rundfunk.



© Florian Hammerl

»Demokratie ist anstrengend, ein fortlaufendes ›Lern- und Selbsterziehungsprojekt‹. Es lebt von der Skandalisierung von Missständen, nicht zuletzt dem, dass es Frauen jahrhundertlang ausgeschlossen hat. Hedwig Richters so kluge wie nüchterne Erzählung der Geschichte deutscher Demokratie ist ein unverzichtbares Buch.«

Knut Cordsen

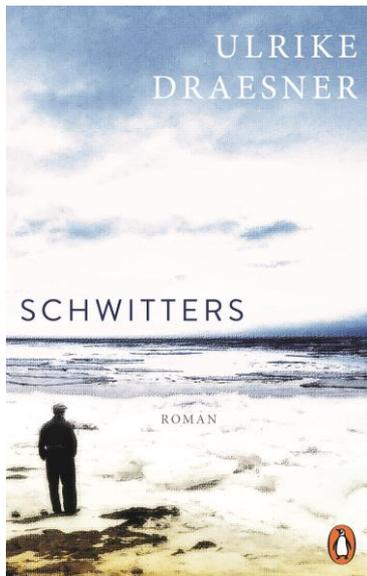
Pressekontakt Verlag:

Katrin Dähn, C. H. Beck

Tel: 089 3 81 89 405, Katrin.Daehn@beck.de

Nominiert in der Kategorie Belletristik

Ulrike Draesner
Schwitters
Penguin



Der Schriftsteller und Künstler Kurt Schwitters ist 49, als ihn die Nationalsozialisten zur Flucht aus Hannover zwingen. Sein Erfolg, Werk, Besitz und seine Frau Helma bleiben zurück. Die Kunst weicht der Kunst des Überlebens. In Norwegen, London und endlich dem Lake District beginnt Schwitters' zweites Leben in fremder Sprache und allen Widrigkeiten zum Trotz. In ihrem Roman folgt ihm Ulrike Draesner auf der Flucht und ins Exil. In einer virtuoson Mischung aus Fakten und Fiktion entsteht das Panorama einer Zeit, in der angesichts einer brennenden Welt neu um Freiheit und Kultur gerungen wird. Ein tiefgründiger, dabei humorvoller Roman über Kraft, Widerständigkeit und Kunst in dunklen Zeiten.

Ulrike Draesner, 1962 in München geboren, schreibt Romane, Erzählungen, Gedichte und Essays. Ihr Werk wurde mehrfach ausgezeichnet. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin und des P.E.N. Deutschland. Ihr besonderes Interesse gilt Nature und Life Writing sowie intermedialen Schreibansätzen. Von 2015 bis 2017 lehrte sie an der Universität Oxford, seit 2018 ist sie Professorin für literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie lebt und schreibt in Berlin und Leipzig.



© Gerald Zörner@gezett

»Kurt Schwitters musste 1937 seine Heimat verlassen und lebte als ›Feindfremder‹ im Exil. Dort baute er in einer nordenglischen Scheune sein letztes Kunstwerk. Ulrike Draesner bringt uns die existentielle Erfahrung der Emigration so nahe wie nie. Ein erschütternder, berührender Tatsachenroman.«

Knut Cordsen

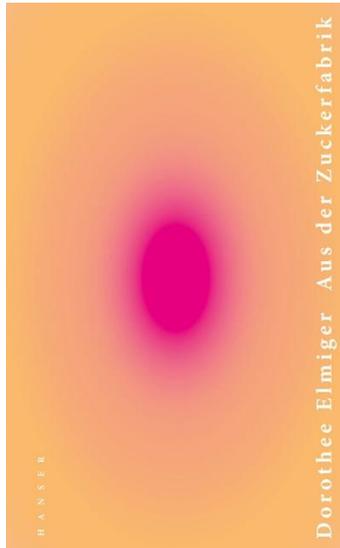
Pressekontakt Verlag:
Christine Liebl, Penguin
Tel: 089 41 36 3703; christine.liebl@randomhouse.de

Nominiert in der Kategorie Belletristik

Dorothee Elmiger

Aus der Zuckerfabrik

Hanser



›My skills never end‹ steht auf dem T-Shirt eines Arbeiters, der gerade seinen Lohn ausbezahlt bekommt. Am Strand einer karibischen Insel steht der erste Lottomillionär der Schweiz und blickt aufs Meer hinaus. Nachts drängen sich Ziegen am Bett der Autorin. Dorothee Elmiger folgt den Spuren des Geldes und des Verlangens durch die Jahrhunderte und die Weltgegenden. Sie entwirft Biographien von Mystikerinnen, Unersättlichen, Spielern, Orgiastinnen und Kolonialisten, protokolliert Träume und Fälle von Ekstase und Wahnsinn. Aus der Zuckerfabrik ist die Geschichte einer Recherche, ein Journal voller Beobachtungen, Befragungen und Ermittlungen. Ein Text, der den Blick öffnet für die Komplexität dieser Welt.

Dorothee Elmiger, geboren 1985, lebt und arbeitet in Zürich. 2010 erschien ihr Debütroman *Einladung an die Waghalsigen*, 2014 folgte der Roman *Schlafgänger* (beide DuMont Buchverlag). Ihre Texte wurden in verschiedene Sprachen übersetzt und für die Bühne adaptiert. Dorothee Elmiger wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Aspekte-Literaturpreis für das beste deutschsprachige Prosadebüt, dem Rauriser Literaturpreis, einem Werkjahr der Stadt Zürich, dem Erich Fried-Preis und einem Schweizer Literaturpreis.



©Peter-Andreas Hassiepen

»Dorothee Elmigers Aus der Zuckerfabrik beginnt und endet mit der Versteigerung afrikanischer Figuren aus dem Besitz eines Lottogewinners, aber dazwischen liegt der Blick auf Menschheitsthemen: Begehren und Verlust, Gier und Kolonialismus. Ihr Buch ist so viel Roman wie Essay, so viel Collage wie Dokumentation, hochmusikalisch und von großer Tiefe.«

Sonja Zekri

Pressekontakt Verlag:

Henriette Kuch, Hanser

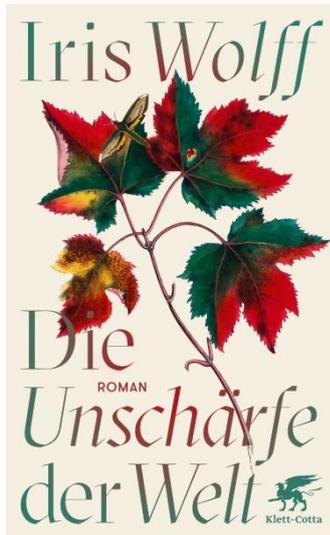
Tel: 089 99830 692; henriette.kuch@hanser.de

Nominiert in der Kategorie Belletristik

Iris Wolff

Die Unschärfe der Welt

Klett-Cotta



Vor dem Hintergrund des zusammenbrechenden Ostblocks erzählt Iris Wolff die Lebenswege von sieben Personen aus vier Generationen. Bindeglied ist Samuel, der Ende der 60er Jahre in einem Banater Dorf aufwächst. Am Anfang macht sich seine hochschwängere Mutter mit einem Schlittenwagen auf den Weg ins nächste Krankenhaus. Am Schluss erlebt seine Tochter in Baden-Württemberg ihre ersten Liebeswirren. Dazwischen liegen Flucht, Rückkehr in die Heimat und erneuter Aufbruch. Jede Perspektive bietet einen neuen Blick auf Samuel. Ein Roman über Familie und Freundschaft, der Verlust und Neuanfang immer wieder miteinander in Beziehung setzt.

Iris Wolff, geboren 1977 in Hermannstadt, Siebenbürgen. Für ihre Romane wurde sie bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Ernst-Habermann-Preis, dem Literaturpreis ALPHA und dem Otto-Stoessl-Preis. 2019 erhielt sie außerdem den Thaddäus-Troll-Preis, war für den Alfred-Döblin-Preis nominiert und wurde mit dem Marieluise-Fleißer-Preis für ihr Gesamtwerk geehrt. Zuletzt erschien 2017 der Roman »So tun, als ob es regnet«. Iris Wolff ist Mitglied im internationalen Exil-PEN. Sie lebt in Freiburg im Breisgau.



© Annette Hauschild/Ostkreuz

»Was macht Gewaltherrschaft mit uns? Welche Möglichkeiten hat der Einzelne, sich zu behaupten? Davon erzählt Iris Wolff mit hoher Intensität. Im Siebenbürgen des frühen 20. Jahrhunderts einsetzend, fächert sie das Schicksal mehrerer Generationen auf und schafft in unnachahmlichem Ton einen Kosmos voller Poesie.«

Rainer Moritz

Pressekontakt Verlag:

Katharina Wilts, Klett-Cotta

Tel: 0711 6672 12 58; k.wilts@klett-cotta.de